

Typen gesucht! Die Aktionswoche in den niedersächsischen GDA-Häusern

GDA Wohnstift Hannover-Kleefeld

Thema:

„Umgang mit Hilfsmitteln – zum Verständnis wie ältere Menschen leben – ein Zugang zum Pflegeberuf“

Aktionstag: Montag, den 06.09.2010

Geplante Aktivitäten u.a.

Zwei Mitarbeiter (auf Wunsch unter Einbezug der Interessenten) führen die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Hilfsmittel vor.

- Anwendung bzw. den Einsatz/Umgang mit der Lifterwaage vor
- Transfer einer Person in die Badewanne mittels Wannelifter
- Transfer einer Person vom Sitzen auf der Bettkante in den Rollstuhl mittels Stehlifter
- Wiegen einer Person im Rollstuhl mittels Rollstuhlwaage
- Transfer einer Person im Liegen aus dem Bett in die Duschwanne mittels „Rollbrett“
- Transfer einer Person im Liegen aus dem Bett in den Pflegerollstuhl „Norbert“ mittels „Rollbrett“; Vorführung verschiedener Liege-/Sitzpositionen im Pflegerollstuhl „Norbert“

Ansprechpartner:

Jürgen Diedrich (stv. Pflegedienstleiter – stationär), Tel. 0511 539009-104

Peter Dück (examiniertes Altenpfleger), Tel. 0511 539009-119

GDA Wohnstift Hannover-Waldhausen

Thema:

Wii spielen - mit BewohnerInnen ... die Brücke zum Verständnis für ältere Menschen und zum Berufsbild "Altenpflege"

Aktionstag: Mittwoch, den 08.09.2010

Geplante Aktivitäten u.a.

- Wii Station spielen mit Bewohnern
- Informationsgespräche und -Stand
- Gespräche mit dem Heimbeirat und Bewohnern
- Hot Dogs mit Cola

Ansprechpartner:

Benjamin Knollmann (Direktor), Tel. 0511 8401-191



GDA Pflegeheim Hannover-Ricklingen

Thema:

„Altern – Alt sein“: Erleben Sie selbst, wie Sie sich mit 80 Jahren fühlen – Ihr Zugang zum Pflegeberuf?

Aktionstage: 07.09 - 09.09.2010

Geplante Aktivitäten u.a.

9 Leben: 9 Lebensabschnitte vom frisch geborenen Säugling bis hinein ins hohe Alter - und alle Lebensabschnitte haben eines gemeinsam: Sie prägen das Leben und das Erleben in unserer Einrichtung. Mit Hilfe von Alterssimulationsanzug, Rollstuhlrallye, dem "biographischen Blickwinkel" und einem ausgedehnten Erkundungszug rund um das Thema "Alt sein und Altern" wollen wir interessierten Schülern das Leben in einer Pflegeeinrichtung näher bringen

Ansprechpartnerin:

Anne-Kathrin Vogt (Einrichtungsleiterin), Tel. 0511 16260-117

GDA Wohnstift Göttingen

Thema:

Von PraktikerInnen dargestellt: Beruf "Altenpflege" - Theorie und Praxis ... auch spielerisch zu erleben ...!

Aktionstag: Donnerstag, den 09.09.2010

Geplante Aktivitäten u.a.

- Infostand gemeinsam mit dem Bildungsträger „Arbeit und Leben“ von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr im Foyer
- Auszubildende, Unterrichtskräfte, Pflegedienstleitungen stellen den Beruf Altenpflege in Theorie und Praxis vor
 - Powerpoint-Präsentation über den Ausbildungsgang
 - Themen in der Ausbildung: z.B. Biografiearbeit (Wandzeitung)
 - GDA „der“ Anbieter für praktische Ausbildung
 - Kim-Kästen (Wahrnehmungs-Spiele) mit Preisen
 - Spiele für und mit Senioren
 - Handicap-Erlebnisparcours

Ansprechpartner:

Volker Leukefeld (Pflegedienstleiter - stationär), Tel. 0551 799-3300



GDA Seniorenresidenz Schwiecheldthaus, Goslar

Thema:

Wie fühlen ältere Menschen – das zu verstehen – ein Zugang zum Pflegeberuf?

Aktionstag: Mittwoch, den 08.09.2010

Geplante Aktivitäten u.a.

Ziel: Wecken des Interesses von Schülern/Jugendlichen an sozialen Pflegeberufen, Sensibilisierung für Biographiearbeit und das „Sich-Hinein-Versetzen“ in die Lage von älteren Menschen

- Ca. 08:30 Uhr
 - Info-Material und „Berufsberatung“ im Foyer:
 - Welche Pflegeberufe gibt es? Welche Voraussetzungen müssen AZUBIS erfüllen?
 - „100 gute Gründe einen Pflegeberuf zu wählen“
 - n. Bed. „Schatztruhe“ – Relikte aus dem täglichen Leben der vergangenen 90 Jahre erzählen ihre Geschichten
- Ca. 10:30 Uhr
 - Info-Material usw. wie oben
 - „Erinnerungscafe“- freiwillige Zeitzeugen stellen sich zur Verfügung und lassen sich über ihr Leben interviewen
 - n.Bed. vorbereitete Fragen oder „Schatztruhe“ zur Hilfe nehmen
- Ca. 12:30 Uhr
 - „Wie fühlt es sich an, älter zu werden?“
 - Welche Beeinträchtigungen können sich im Alter einstellen und wie lässt sich ihnen wirkungsvoll begegnen?
 - „Zeitreise“- „im Rollstuhl sieht die Welt ganz anders aus“.
Probanden bekommen die Möglichkeit, auszuprobieren, wie sie damit umgehen, wenn sich Bewegungs- Sicht- und Hör-Einschränkungen einstellen („Parcours“- Augen verbinden- einen Blinden führen -Partnerübung)
 - Zwei gelähmte Arme- Ich lasse mir das Essen anreichen/ich reiche jemandem das Essen an - Partnerübung mit Imbiss
 - Hilfsmittelkatalog
 - zusätzlich Infostand im Foyer
- Ca. 14:30 Uhr
 - „Aus dem Nähkästchen plaudern“- Biographiearbeit
 - Was hat ein Mensch eigentlich alles erlebt, wenn er z.B. 1910 geboren wurde?
Schatztruhe, Erinnerungscafe, geschichtliche Hintergründe in Beziehung setzen zu familiären Ereignissen.
 - Schlussbetrachtung/Auswertung

Ansprechpartner:

Martin Stodolny (Direktor), Tel. 05321 312-4444

